

B

Bundesamt
für Gesundheit

Office fédéral
de la santé publi-
que

Ufficio federale
della sanità pub-
blica

Uffizi federal
da sanadad publica

Fragebogen für das Stellungnahmeverfahren zu «Vision und The- sen zur Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz»

Dauer des Stellungnahmeverfahrens: 16. März bis 21. April 2006

Organisation: Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen
EKFF

Ansprechperson: Patrick Haemmerle, Dr.med., Mitglied der EKFF,
haemmerlep@fr.ch

Bitte per Fax oder E-Mail zurückschicken bis spätestens 21. April 2006 an:

Monika Reinwand
Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
CH-3003 Bern
Fax +41 (0)31 322 34 37
E-Mail: monika.reinwand@bag.admin.ch

Unter www.bag.admin.ch/gespol/neuregelung/vision/d/index.htm finden Sie den
Fragebogen als Worddokument.

Vision zur Neuregelung von Prävention und Gesundheitsförderung

Sind Sie mit der Vision zur Neuregelung von Prävention und Gesundheitsför-
derung einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil

weitere Bemerkungen:

These 1: Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförderung

Sind Sie mit der These zum Stellenwert von Prävention und Gesundheitsförde-
rung in der Gesundheitspolitik und im Gesundheitssystem einverstanden?

- ja

- nein, weil
- zum Teil, weil

weitere Bemerkungen:

These 2: Ausrichtung der Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen

Sind Sie mit der These zur Ausrichtung der Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil die essentielle Ausrichtung von Prävention und Gesundheitsförderung auf Familien und deren unterschiedliches Lebensumfeld u.E. betont werden sollte (vgl. unsere Vorbemerkungen).

weitere Bemerkungen: Bevor die Gesundheitskompetenzen der Menschen verbessert werden können, müssen diese erst einmal aufgebaut werden. Die These 2 wäre in diesem Sinn zu ergänzen.

These 3: Rechtliche Grundlagen

Sind Sie mit der These zu den neuen rechtlichen Grundlagen einverstanden?

- ja
- nein, da
- zum Teil, weil u.E. die Wichtigkeit der 2.Umsetzungsvariante stärker betont werden müsste.

weitere Bemerkungen:

These 4: Zuständigkeiten und Kompetenzen

Sind Sie mit der These zur Regelung der Zuständigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil u.E. auch hier bei den möglichen Settings (Schule, Arbeitswelt, Gemeinden) Familien und Generationen zuwenig berücksichtigt werden.

weitere Bemerkungen: Unter den Politikbereichen in der These 4 müsste zwingend auch die Familie erwähnt werden.

These 5: Gesundheitsziele als Grundlage der Prioritätensetzung

Sind Sie mit der These, nach der Gesundheitsziele als Grundlage für die
Prioritätensetzung formuliert werden sollen, einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil

weitere Bemerkungen: Das Projekt Gesamtstrategie Psychische Gesundheit
der NGP hat u.E. doch wichtige Schritte in diese Richtung unternommen.

These 6: Finanzierung

Sind Sie mit der These zur Ausgestaltung der Finanzierung einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil

weitere Bemerkungen: U.E. eine zentrale These: Ohne entsprechende
finanzielle Mittel bleiben die Visionen virtuell und können nicht
realisiert werden!

These 7: Zweckmässigkeit und Wirksamkeit von Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen

Sind Sie mit der These zu Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlich-
keit von Präventions- und Gesundheitsförderungsmassnahmen einverstanden?

- ja
- nein, weil
- zum Teil, weil

weitere Bemerkungen:

**Wenn Sie weitere Bemerkungen machen oder Anregungen geben
möchten:**

Vgl. die allgemeinen Bemerkungen unseres Begleitschreibens.

Bitte per Fax oder E-Mail zurückschicken bis spätestens 21. April 2006 an:

Monika Reinwand

Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Gesundheitspolitik
CH-3003 Bern
Fax +41 (0)31 322 34 37
E-Mail: monika.reinwand@bag.admin.ch